



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Jedes  
Alter  
zählt

Die Demografiestrategie  
der Bundesregierung

# „Besser leben im Alter durch Technik“

Kommunale Beratungsstellen – 22 Wege zur Umsetzung in Stadt und Land





# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
<hr/>	
Einleitung	3
<hr/>	
Nationale Referenzdatenbank Wegweiser	4
<hr/>	
Kommunale Beratungsstellen	
<hr/>	
Bocholt (Nordrhein-Westfalen).....	5
Elbe-Elster (Brandenburg).....	6
Freiburg im Breisgau (Baden-Württemberg) .....	7
Halberstadt (Sachsen-Anhalt).....	8
Hannover (Niedersachsen).....	9
Hochsauerlandkreis (Nordrhein-Westfalen).....	10
Jena (Thüringen) .....	11
Leer (Niedersachsen) .....	12
Regensburg (Bayern).....	13
Reichelsheim (Hessen).....	14
Saarlouis (Saarland).....	15
Saarpfalz (Saarland) .....	16
Siegen-Wittgenstein (Nordrhein-Westfalen).....	17
Solingen (Nordrhein-Westfalen) .....	18
Tirschenreuth (Bayern).....	19
Verden (Niedersachsen) .....	20
Vorpommern-Greifswald (Mecklenburg-Vorpommern) .....	21
Wanzleben-Börde (Sachsen-Anhalt) .....	22
Werra-Meißner-Kreis (Hessen).....	23
Weyhe (Niedersachsen).....	24
Wiesbaden (Hessen).....	25
Zwickau (Sachsen).....	26



## Vorwort

Es ist der Wunsch eines jeden Menschen, bis ins hohe Alter die Anforderungen des Alltags bewältigen zu können. Deshalb sind zahlreiche technische Hilfsmittel und Assistenzsysteme entwickelt worden. Damit ältere Menschen die Möglichkeiten dieser Systeme erkennen und bewerten können und auch davon Gebrauch machen, unterstützt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) deutschlandweit in 22 Kommunen den Aufbau von Beratungsstellen.

Die vorliegende Broschüre gibt einen anschaulichen Überblick über die Beratungsstellen, die interessierte Bürgerinnen und Bürger über hilfreiche Technologien informieren – immer mit Blick auf die individuellen Bedürfnisse. Sie tragen so entscheidend dazu bei, dass die Innovationen zu den Menschen vor Ort gelangen und diese möglichst lange ein selbstbestimmtes Leben führen können.

Ich wünsche allen eine anregende Lektüre und viele wertvolle Anregungen.

*Johanna Wanka*

Prof. Dr. Johanna Wanka  
Bundesministerin für Bildung und Forschung



## Einleitung

In 22 Kommunen und Regionen deutschlandweit wird seit Januar 2014 mit dem Förderschwerpunkt „Kommunale Beratungsstellen – Besser leben im Alter durch Technik“ der Wissenstransfer zu technischen Assistenzsystemen und Hilfsmitteln für ein selbstständiges Leben im Alter gefördert. Ziel ist es, ältere oder eingeschränkte Menschen zu unterstützen, möglichst lange und selbstständig in den eigenen vier Wänden leben zu können.

Dazu wurde das Wissen und die Beratungskompetenz zu bereits auf dem Markt existierenden, aber häufig wenig bekannten, technischen Hilfen und Assistenzsystemen aufbereitet und verfügbar gemacht. Zentrales Hilfsmittel ist dabei die nationale Referenzdatenbank [www.wegweiseralterundtechnik.de](http://www.wegweiseralterundtechnik.de). Sie wurde im Zuge der Förderbekanntmachung in enger Zusammenarbeit mit dem FZI Karlsruhe aufgesetzt, kontinuierlich erweitert und einem breiten Nutzerkreis zugänglich gemacht.

Mit dieser Datenbank verfolgt das BMBF den Anspruch, langfristig alle bereits auf dem deutschen Markt vorhandenen Assistenzsysteme abzubilden, nach praxisorientierten Suchmustern zu strukturieren und mit Preis- und Installationshinweisen zu versehen. Diese Referenzdatenbank kann somit bei der Auswahl geeigneter technischer Hilfen mit vergleichenden Informationen unterstützen und ist kostenfrei für jeden Interessierten zugänglich. Sie kann als Grundlage für Kommunen und Regionen dienen, die selbst ein solches Beratungsangebot für ihre Bürgerinnen und Bürger etablieren wollen.

Diese Broschüre beschreibt 22 Wege zur Realisierung einer Beratungsstelle aus der Erfahrung der geförderten Projekte. Sie ist ein an der Praxis orientierter Handlungsleitfaden, der je nach der Situation vor Ort in Stadt oder ländlichem Raum ähnliche, teilweise aber auch ganz individuelle Ansätze aufzeigt. Alle Beratungsstellen stehen für Fragen zur Konzipierung und Umsetzung aber auch zu Beratungsgesprächen zu altersgerechten Assistenzsystemen bereit. Die Kontaktdaten sind mit aufgeführt.

Die Services der Kommunalen Beratungsstellen (KBS) sollen Menschen mehr Teilhabe an unserer Gesellschaft ermöglichen. Damit adressieren sie ein wichtiges Themenfeld der Forschungsagenda der Bundesregierung für den demografischen Wandel „Das Alter hat Zukunft“.

# Nationale Referenzdatenbank Wegweiser

www.wegweiseralterundtechnik.de

**WEGWEISER**  
Alter und Technik

RUNDGANG ANWENDUNGSFÄLLE PRODUKTE REGIONAL

Suchen

## Willkommen zum Wegweiser Alter und Technik

Informieren Sie sich über Produkte, die Ihnen das Leben im Alltag sicherer und leichter gestalten können.

Suchen Sie nach Produkten oder Anwendungsfällen **SUCHEN**

### Über den Wegweiser Alter und Technik

gefördert vom  
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Produkte und Dienstleistungen können ein selbstbestimmtes Leben im Alter unterstützen, sind aber noch nicht flächendeckend bekannt. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert daher den Ausbau des vom FZI betriebenen Portals „Wegweiser Alter und Technik“.  
[mehr lesen](#)

### Mobile Musterwohnung

Das Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Baden-Württemberg förderte in einem Vorgängerprojekt den Aufbau einer mobilen Musterwohnung.

Als grundlegendes, in jeder geförderten Beratungsstelle eingesetztes Hilfsmittel, ist die Datenbank „Wegweiser Alter und Technik“ angelegt. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat den Aufbau parallel zur Einrichtung der im Wettbewerb ausgewählten Beratungsstellen gefördert, sie wird stetig erweitert und stellt damit eine zentrale Wissensbasis bereit. Derzeit sind bereits über 200 auf dem deutschen Markt erhältliche technische Produkte für ein längeres selbstständiges Wohnen eingepflegt. Es finden sich zu jedem Gerät wertvolle Informationen wie Beschaffungskosten, Installationshinweise, Testergebnisse einzelner Produkte, Anbieterdaten und Serviceanbieter zur Wartung der Geräte. Nach den Produkten kann sowohl bezogen auf Anwendungsfälle

(z.B. Erinnerungshilfen, Medikationsunterstützung oder Notruf) wie auch nach vorhandenen Einschränkungen (z.B. Gedächtnis, Wahrnehmung oder Orientierung) gesucht werden, so dass eine Suche auch dann zielführend sein kann, wenn noch keine Vorstellung von möglichen Hilfsmitteln besteht. Die Datenbank ist somit selbsterklärend und bietet Beratern wie auch Betroffenen oder Angehörigen einen sehr guten Überblick über die Vielfalt bereits vorhandener Produkte auf dem Markt. Dabei ist die Datenbank kostenfrei zugänglich, dem Prinzip der Anbieterneutralität verpflichtet und verfolgt keinerlei kommerzielle Zwecke.

# Kommunale Beratungsstelle Bocholt

## Nordrhein-Westfalen



Stadt Bocholt  
Adenauerallee 59  
46399 Bocholt  
Telefon: 02871-21765623

Die KBS ist beim Seniorenbüro der Stadt Bocholt angesiedelt und kooperiert eng mit dem Fachbereich „Stadtplanung und Bauordnung“, dem Integrationsbeauftragten sowie dem Verein Leben im Alter (L-i-A) e.V. Die Beratungsstelle legt einen Schwerpunkt auf die enge Verzahnung mit lokalen und regionalen Akteuren vor Ort. Bekannt gemacht wird das Angebot u. a. durch die örtlichen Wohnungsbauunternehmen mit ihren direkten Zugängen zu den Bocholter Haushalten. Das Seniorenprogramm der Volkshochschule Bocholt-Rhede-Isselburg ist dabei, eine Schulungsmaßnahme zum Thema der KBS „Besser Leben im Alter durch Technik“ zu konzipieren, so dass sich interessierte Bürger kompetent informieren können. Um Kompetenzen bei Einbau und Wartung von Assistenzsystemen aufzubauen wird eng mit den Innungen für Elektrotechnik, Sanitär, Heizung und Klima sowie der Tischlerinnung zusammengearbeitet. Der örtliche Verein Leben

im Alter (L-i-A) e.V., in dessen Räumlichkeiten die Beratung bereits stattfindet, wird nach Ablauf des Förderzeitraumes das Angebot in seine Strukturen integrieren. Dazu werden bereits jetzt die teils ehrenamtlichen Mitglieder des Vereins geschult. Derzeit wird eine mobile digitale Infosteile mit Touchscreen programmiert, die an öffentlichen Orten in Bocholt aufgestellt wird, und mittels der für das Thema und die Beratung geworben wird. Die mobile Steile und zusätzlich vier weitere Monitore sollen strategisch aufgestellt werden und den Bürgerinnen und Bürgern ermöglichen, sich ohne Druck dem Thema zu nähern. Im Fokus stehen dabei die sogenannten Entscheider (z. B. die Kinder von Senioren).

# Kommunale Beratungsstelle Elbe-Elster

Brandenburg

Landkreis Elbe-Elster  
Ludwig- Jahn- Straße 2  
04916 Herzberg (Elster)  
Telefon: 03535-462648



Die Beratungsstelle ist in direkter Nähe zum Pflegestützpunkt angesiedelt. Ein Netzwerk aus Gesundheitsdienstleistern der Niederlausitzer Kreishandwerkerschaft, dem Integrationsbeauftragten des Landkreises und den Sanitätshäusern der Region wurde aufgebaut, um Betroffenen durch technische Hilfsmittel einen längeren Verbleib in der Häuslichkeit zu ermöglichen und somit eine selbstbestimmte und selbstständige Lebensführung zu erhalten. Regelmäßig werden die Seniorengruppen des Landkreises über technische Hilfsmittel in Vorträgen informiert und haben im Anschluss die Möglichkeit, die vorgestellten Demonstratoren zu erproben.

Durch diese proaktive, direkte und niedrigschwellige Ansprache und Information, besonders durch Anschauungsmaterial, soll für die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten technischer Assistenzsysteme sensibilisiert werden. Neben den Beratungen vor Ort und in der Häuslichkeit werden im Flächenlandkreis zahlreiche Informationsvorträge gehalten. Durch die enge Anbindung an den Pflegestützpunkt konnten Synergien genutzt und an bestehende Beratungsstrukturen angeknüpft werden. Das Angebot der KBS ist für alle Ratsuchenden kostenneutral und anbieterunabhängig.

# Kommunale Beratungsstelle Freiburg im Breisgau

## Baden-Württemberg



Stadt Freiburg im Breisgau  
Fehrenbachallee 12  
79106 Freiburg  
Telefon: 0761-2013032

Die KBS Freiburg ist integriert in die vielfältigen Aufgabenbereiche – von der Beratung, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit bis zur Sozialplanung – des Seniorenbüros der Stadt Freiburg und profitiert von dessen hohem Bekanntheitsgrad. Angesiedelt im Amt für Soziales und Senioren sowie dem Pflegestützpunkt ist sie für die Bürgerinnen und Bürger leicht zugänglich. Eine telefonische Erreichbarkeit ist immer gewährleistet, auch wenn die technischen Beraterinnen und Berater auf Hausbesuchen unterwegs sind.

Es besteht zudem die Möglichkeit in einer Ausstellung im Büro zahlreiche niedrigschwellige Assistenzprodukte auszuprobieren. Bei Beratungen zu anderen Themen des Älterwerdens kann ab jetzt immer auch Bezug zu technischen Lösungen genommen werden. Ein Zugang zur Technik wird weiter durch zahlreiche Vorträge und Workshops zum Thema „Technik zum An-

fassen“ für Seniorinnen und Senioren erleichtert. Diese finden im Quartierskontext statt, wie in Begegnungszentren, bei Seniorenvereinen und im Betreuten Wohnen.

Ein bedeutsamer Schwerpunkt der KBS liegt zudem darin, wie bei Demenz Selbstständigkeit und Sicherheit für Erkrankte wie Angehörige mit Technik unterstützt werden kann. Neben der praktischen Erprobung von z. B. Bewegungsmeldern und Erinnerungshilfen werden im interdisziplinären Dialog ethisch und rechtliche Handlungsrichtlinien entwickelt.

Neben diesen Inhalten werden Kursangebote und Austauschmöglichkeiten rund um PC, Internet, Tablet und Handy unterstützt. Häufig werden diese von ehrenamtlichen Seniorinnen und Senioren geleitet. Parallel werden Handel und Dienstleister, die bereits im Bereich Technik im Alter tätig sind, angesprochen.

# Kommunale Beratungsstelle Halberstadt

Sachsen-Anhalt

Stadt Halberstadt  
Domplatz 49  
38820 Halberstadt  
Telefon: 03941-551230



Die Kommunale Beratungsstelle Halberstadt ist im Fachbereich Wirtschaft, Stadtplanung und Kultur angesiedelt und somit direkt dem Oberbürgermeister zugeordnet. Das barrierefreie Büro ist zentral in der Altstadt gelegen und mit einem kleinen Showroom, zu festen Öffnungszeiten ausgestattet. Parallel zum stationären Beratungsgeschäft werden bei Bedarf auch Hausbesuche angeboten. Dafür ist ein Koffer mit entsprechenden Demonstratoren für unterschiedliche Bedarfslagen vorhanden.

Über ein umfangreiches Vortragsangebot wird die Bedeutung von Technik als unterstützende Assistenz zur Stärkung von Sicherheit, Gesundheit, Kommunikation und Dienstleistungen anhand von Produktpräsentationen zu unterschiedlichen Lebenssituationen aufgezeigt.

Von essentieller Bedeutung für die Arbeit der Beratungsstelle ist der Aufbau eines breiten Netzwerkes zum Thema Pflege, Soziales, Technik, Wohnen. Über Wohlfahrtsverbände, Sanitätshäuser, Wohnungsunternehmen, Krankenkassen, Wissenschaftseinrichtungen, Dienstleister bis hin zu Selbsthilfe- und Seniorengruppen gelingt es zielgerichtet, potentielle Nutzer zu erreichen.

Um auf das Beratungsangebot aufmerksam zu machen, werden zielgerichtet Presseberichte platziert. Darüber hinaus wurde mit dem Regionalfernsehen Harz RFH das Format „Gesund im Harz“ entwickelt, in dem niedrigschwellige Assistenzsysteme zur Förderung des selbständigen Lebens in den eigenen vier Wänden mit umfangreichen Hintergrundwissen vorgestellt werden.

# Kommunale Beratungsstelle Hannover

Niedersachsen



Landeshauptstadt Hannover  
Ihmeassage 5  
30449 Hannover  
Telefon: 0511-16843679

Die kommunale Beratungsstelle ist beim Seniorservice der Landeshauptstadt Hannover angesiedelt. Im Rahmen des BMBF-Förderprojektes wurde entschieden, dass das aus dem im Projekt aufgenommene Wissen in ein Schulungskonzept für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt überführt und somit weit gestreut wird. Dabei wurde großer Wert auf Anschaulichkeit gelegt, z. B. über die Präsentation von Demonstratoren. Zudem wurden in allen 13 stadtbezirklichen Netzwerken der Seniorenarbeit die relevanten Akteure und Kooperationspartner über das neue Angebot informiert.

Auf zahlreichen Veranstaltungen wurden die Vorteile technischer Unterstützung im Alter vorgestellt, z. B. auf einer Schulung für Fachärzte für Allgemeinmedizin, im kommunalen Netzwerk Demenz-aktiv, im städtischen Arbeitskreis Wohnen im Alter, beim Seniorenbeirat der Stadt Hannover sowie in diver-

sen Selbsthilfegruppen. Aufgrund der großen Nachfrage ist geplant, an verschiedenen Stellen in der Stadt gemeinsam mit Kooperationspartnern aus der Wohnungswirtschaft, Musterwohnungen einzurichten. Die Beratungen der Stadt Hannover können angesichts der ethnischen Vielfalt in der Landeshauptstadt auch in russischer, türkischer, englischer, französischer und italienischer Sprache angeboten werden.

# Kommunale Beratungsstelle Hochsauerlandkreis

## Nordrhein-Westfalen

Hochsauerlandkreis  
Eichholzstraße 9  
59821 Arnsberg  
Telefon: 02931-944004



Die KBS befindet sich in der Kreisverwaltung im Gesundheitsamt, Verwaltungsstelle Arnsberg. Dort ist sie gemeinsam mit den anderen operativen Diensten, wie z. B. der trägerunabhängigen Pflege- und Wohnraumberatung, der Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und der Taskforce „ambulant vor stationär“ verbunden. Von hier aus startet die fast ausschließlich aufsuchende Beratung im kleinstädtischen Bereich und den ländlich geprägten Gebieten in einem der größten Flächenlandkreise Deutschlands.

Strukturelle Herausforderungen liegen hier in dem Zurücklegen großer Entfernungen und der eingeschränkten Erreichbarkeit des ÖPNV. Die Beratungsstelle wurde im Rahmen einer Großveranstaltung im Kreishaus Meschede den Akteuren der ambulanten, teilstationären und stationären Einrichtungen vorgestellt. Gleichzeitig wurden im Rahmen einer Fragebogenak-

tion Informations- und Beratungsbedarfe sowie bereits bestehende technische Unterstützungshilfen abgefragt. In Zusammenarbeit mit einem universitären Projekt in Südwestfalen und der Gesellschaft für Gerontotechnik in Iserlohn werden Informationsveranstaltungen und Schulungen für die Wohnungswirtschaft, das Handwerk und ehrenamtliche Techniklotsen angeboten.

In einem Quartiersprojekt werden Erfahrungen mit einem erweiterten Hausnotrufsystem gemacht, das sensorgestützt verschiedenste Bedarfsszenarien (z. B. Sturzgeschehen) in Haushalten von pflegebedürftigen Menschen erfasst und auswertet.

# Kommunale Beratungsstelle Jena

## Thüringen



Goethegalerie  
Goethestraße 3b  
Büroaufgang B 2. Etage  
07743 Jena  
Telefon: 0162-2663217

Die KBS ist als eine Beratungsstelle der Altenhilfe der Stadt Jena gemeinsam mit Pflegestützpunkt, Seniorenbüro und Wohnberatung zentral in der Stadt in einem großen Einkaufszentrum angesiedelt. Bürgerinnen und Bürger erhalten hier eine umfassende, kostenfreie, neutrale und trägerunabhängige Beratung und Begleitung.

Diese Konstellation ist besonders für ein Laufpublikum günstig, da man sich neben Einkauf und Freizeit in der Beratungsstelle Informationen und Angebote einholen kann. Auch besteht dort die Möglichkeit, sich über zahlreiche Produkte und Hilfsmittel zu informieren. Dabei ist Anfassen und Ausprobieren ausdrücklich erwünscht. Die Beratungsstelle bietet feste Sprechzeiten an und ist außerhalb dieser aufsuchend unterwegs. Einzelberatungen entstehen häufig durch die zahlreichen Vorträge, z. B. bei Vereinen, in Begegnungsstätten und Institutio-

nen. Bei den mehrtägigen Sorentagen Ende September 2014 erlangte die KBS durch den Einsatz des Ausstellungscontainers des FZI im Zentrum der Stadt verstärkte Aufmerksamkeit, worüber das regionale Fernsehen in einem umfangreichen Beitrag berichtete. Enge Kooperationen wurden mit Dienstleistern, Anbietern und Einrichtungen der Region geknüpft. So stellen die Sanitätshäuser Demonstrationsobjekte als Leihgaben zur Verfügung.

Über einen lokalen Dienstleister im Gesundheitsbereich organisierte die KBS drei Workshops zur freien Teilnahme für interessierte Bürgerinnen und Bürger. Ein Projekt des Seniorenwohnens der Arbeiterwohlfahrt wird von der KBS begleitet. Im Ergebnis sind alle Wohnungen dieses Komplexes mit den technischen Voraussetzungen ausgestattet, um sie je nach individuellem Bedarf mit den passenden Assistenzsystemen auszustatten.

# Kommunale Beratungsstelle Leer

Niedersachsen

Landkreis Leer  
Bavinkstraße 23  
26789 Leer  
Telefon: 0491-9261630



Die KBS in der ostfriesischen Stadt ist beim Landkreis Leer in den Fachbereich „Soziale Beratungseinrichtungen“ eingebunden. Hier befinden sich auch der Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen sowie die Freiwilligenagentur. Damit ist der unmittelbare Kontakt der KBS zu diesen „Partnern“ gegeben. Das neue Beratungsangebot wurde landkreisweit über Flyer, Zeitungsberichte sowie eine Auftaktveranstaltung bekannt gemacht.

In den zwölf Gemeinden des ländlich geprägten Flächenlandkreises werden Informationsveranstaltungen und häusliche Beratungen angeboten. Senioren- und Kirchenkreise, Selbsthilfe- und Hausfrauengruppen nehmen dieses Angebot der KBS gerne in Anspruch. Im Rahmen ansprechender Vorträge werden assistive Technologien in den Bereichen Sicherheit, Prävention, Kommunikation, Mobilität und Haustechnik vorgestellt und durch eine kleine

mobile Ausstellung von Demonstratoren im Wortsinne „greifbar“ gemacht. Der Großteil der Beratung ist aufsuchend angelegt. Besonders Frauen zeigen großes Interesse an den neuen, zumeist unbekanntem kleinen und großen technischen Hilfsmitteln.

Vorträge und Beratungsgespräche werden, wenn gewünscht, auf Plattdeutsch geführt. Dies erleichtert den Zugang zu den Ratsuchenden und trägt zu einer konstruktiven Beratungssituation bei. Für im Ehrenamt tätige Seniorenbegleiter und Wohnberater werden regelmäßig Kurzschulungen zur Thematik angeboten.

# Kommunale Beratungsstelle Regensburg

Bayern



Senioren- und Stiftungsamt  
Johann-Hösl-Straße 11  
93053 Regensburg  
Telefon 0941-5075598

Die kommunale Beratungsstelle „Technik im Alter“ ist im Beratungskanon der Stadt Regensburg, Senioren- und Stiftungsamt, gut vernetzt. Ein regelmäßiger fachlicher Austausch sowie eine enge Zusammenarbeit bei komplexen Beratungsinhalten erfolgen mit der Wohnberatung, der Beratungsstelle für ältere Bürgerinnen und Bürger sowie mit der Fachstelle für pflegende Angehörige. Die Beratung erfolgt anbieterneutral und kostenlos in der Häuslichkeit. Welche Veränderungen oder Maßnahmen in der jeweiligen Lage hilfreich sein können, hängt ganz von den Bedürfnissen, Wünschen und Ressourcen der Bewohner ab.

Mit Hilfe eines Demo Sets ist es möglich die Geräte in der Häuslichkeit selbst zu testen und sich über Kosten und Möglichkeiten zu informieren. Darüber hinaus bietet der mit Smarthome-Technik ausgestattete Showroom die Gelegenheit, sich umfänglich mit der The-

matik vertraut zu machen. Hier finden auch regelmäßig Führungen durch die Ausstellung bzw. Vorträge zu Themenschwerpunkten statt. Mit Hilfe und Unterstützung der geschulten ehrenamtlich Engagierten von „ReNeNa – RegensburgsNetteNachbarn“, einem ehrenamtlichen Unterstützungsnetzwerk für ältere Menschen – wird sichergestellt, dass der Weg in „die neue Welt der Technik“ (Smartphones, Tablet, Hausautomation etc.) begleitet wird. Die hier organisierten Ehrenamtlichen bieten Beratung, Einweisung und Inbetriebnahme der technischen Geräte vor Ort sowie Präsentationen von Mustergeräten bei Veranstaltungen in den Stadtquartieren.

# Kommunale Beratungsstelle Reichelsheim

Hessen

Gemeindeverwaltung  
Reichelsheim (Odenwald)  
Bismarckstraße 43  
64385 Reichelsheim  
Telefon: 06164-50824



Die KBS befindet sich im Rathaus der Gemeinde Reichelsheim und ist direkt dem Bürgermeister unterstellt. Der Schwerpunkt der Tätigkeit liegt auf der aufsuchenden Beratung. Zusätzlich besteht ein Onlineberatungstool, über das auch anonymisiert Auskünfte eingeholt werden können.

Nach der Auftaktveranstaltung in der Reichenberghalle wird das Angebot der KBS in diesem sehr ländlich geprägten Gebiet insbesondere durch Weiterempfehlungen und Multiplikatorveranstaltungen verbreitet. Zudem werden die organisierten Ehrenamtlichen, Interessenten und Entscheider der Region ins Rathaus eingeladen, um prominent für das neue Angebot zu werben.

Für interessierte Senioren und Angehörige soll in 2015 ein Ausflug in die Modellwohnung der University of Applied Sciences in Frankfurt

organisiert werden, um die ganze Vielfalt der Assistenzsysteme kennenzulernen und auszuprobieren. Die KBS Reichelsheim wirkt mit Vorträgen weit in die Odenwaldregion hinein.

# Kommunale Beratungsstelle Saarlouis

## Saarland



Landkreis Saarlouis  
Kaiser-Friedrich-Ring 31  
66740 Saarlouis  
Telefon: 06831-444573

Die KBS ist angesiedelt beim Landkreis Saarlouis im Amt für soziale Dienste und Einrichtungen. Dort befinden sich auch die Leitstelle Älterwerden, der Pflegestützpunkt und die Ehrenamtsbörse. Ebenso sind hier die Seniorensicherheitsberater angesiedelt, die ehrenamtlich arbeiten. Es bestehen enge Synergien und das Potenzial, das Angebot über die unterschiedlichen Serviceangebote bekannt zu machen.

Ein Beratungskoffer mit 17 alltagstauglichen Hilfsmitteln wurde für die Beratungstätigkeit beschafft. Seit September 2014 besteht zudem die Möglichkeit der kostenlosen Wohnraumbearbeitung in Kooperation mit dem Handwerker-Netzwerk der Stadt Lebach. Um auf das Angebot der KBS aufmerksam zu machen wurden Treffen mit Netzwerkpartnern wie Bürgermeistern, Seniorenmoderatoren der Städte und Gemeinden, dem Gerontopsychiatrischen Netzwerk, dem Pflegestützpunkt, einem Mehrgeneratio-

nenhaus, den Fachgremien der Wohlfahrtsverbände und der Handwerkerschaft durchgeführt. Es wurden zudem Vorträge bei Seniorenbeiräten, dem Rentner- und Pensionärsverein, dem Kneippverein, Seniorentreffs, Seniorenbegleit- und Seniorenbesuchsdiensten und einem Wohnprojekt der Gemeinnützigen Bau- und Siedlungsgesellschaft sowie der Altenpflegeschule der AWO Saarland gehalten. Die KBS besitzt eine Präsenz auf der Homepage des Landkreises. Im ersten Jahr der Beratungsstelle fanden umfangreiche Beratungen statt, davon zahlreiche in den Wohnungen der Betroffenen oder auch Krankenhäusern. Besonders nachgefragt waren Assistenzsysteme aus den Bereichen Sicherheit, Wohnen und Kommunikation.

Die KBS ist Gründungsmitglied im AAL-Netzwerk Saarland.

# Kommunale Beratungsstelle Saarpfalz

Saarland

Saarpfalz-Kreis  
Am Forum 1  
66424 Homburg  
Telefon: : 06841-1048479



Der Saarpfalz-Kreis verfügt über eine Vielzahl von Beratungsangeboten, speziell auch für Seniorinnen und Senioren. Die neue KBS ist an das Amt für Soziale Sicherung, das zum Dezernat für Jugend und Soziales der Kreisverwaltung gehört, organisatorisch angebunden. Ausgestattet mit vielfältigen Demonstrationsobjekten zum Thema ist sie in einem ehemaligen Ladenlokal in zentraler Lage in Homburg untergebracht.

Die räumliche Nähe zu anderen kommunalen Einrichtungen wie Kreis- und Stadtverwaltung sowie zu dem sich im selben Gebäudekomplex befindlichen Pflegestützpunkt des Kreises wirkt sich positiv auf die Annahme des Beratungsangebots aus. So werden Anfragende häufig über die Pflegestützpunkte an die KBS vermittelt. Die Mitarbeiter der Beratungsstelle haben im ersten Jahr Vorträge gehalten, z. B. beim VdK, der Arbeiterwohlfahrt, dem Rotem Kreuz, im

Haus der Begegnung und bei Seniorenbeiräten der Kommunen im Saarpfalz-Kreis. Auch nach Veranstaltungen werden individuelle Einzelberatungen in der KBS, als auch vor Ort durchgeführt. Durch die enge Kooperation mit den über den VdK organisierten AAL-Lotsen werden technische Informationen und Neuerungen an Ältere vermittelt, die im Ehrenamt ihr Wissen an Gleichaltrige weitergeben. So wird eine große Reichweite der KBS erlangt. Ziel der Beratungsstelle ist es, die Menschen zu informieren und Tipps über technische Hilfsmitteln zu geben, welche den Alltag sowohl unterstützen als auch erleichtern können.

# Kommunale Beratungsstelle Siegen-Wittgenstein

## Nordrhein-Westfalen



Kreis Siegen-Wittgenstein  
Sankt-Johann-Straße 27  
57072 Siegen, Telefon  
0271-2326833

Anlaufpunkt für Interessierte im Kreis Siegen-Wittgenstein ist die Kreiswohnungsbau und Siedlungsgesellschaft mbH in Siegen. Hier finden regelmäßige Sprechstunden statt, in denen sich Interessierte ohne vorherige Anmeldung beraten lassen können. Des Weiteren sind Beratungen jederzeit nach Terminabsprache möglich. Sowohl in den Geschäftsräumen als auch bei den Interessierten zu Hause. In den Räumlichkeiten der Beratungsstelle wird eine Auswahl von technischen Hilfs- und Assistenzsystemen zum Ausprobieren vorgehalten.

Um das Angebot bekannt zu machen wurde insbesondere Netzwerkarbeit betrieben. Ein Schwerpunkt bildeten hier die Senioren-Servicestellen, die über das gesamte Kreisgebiet verstreut sind. Diese sind Anlaufstelle für die Zielgruppe und fungieren so als Multiplikatoren. Des Weiteren wurden Vorträge u. a. im Seniorenbeirat gehalten. Es wurden zudem In-

formationsveranstaltungen z. B. in Mietercafés abgehalten. Des Weiteren wurde eine Grundlage für die Zusammenarbeit mit der Wohnberatung Siegen-Wittgenstein e.V. geschaffen. Die Wohnberatung führt die Beratung schwerpunktmäßig in Form von Hausbesuchen durch („aufsuchender Charakter“). Der Beratungsleistung der KBS wird eher eine „Komm-Struktur“ zugeordnet, da es oftmals sinnvoll ist, die technische Ausstattung in vernetztem Betrieb zu demonstrieren bzw. mit Hilfe von IT-Lösungen zu simulieren. Sowohl die Beratungsleistung der KBS als auch die der Wohnberatung wird in die Beratungsabläufe integriert. Es erfolgen gegenseitige Verweise der Beratungsleistungen, sofern sich ergänzender Beratungsbedarf ergibt.

# Kommunale Beratungsstelle Solingen

Nordrhein-Westfalen

Stadt Solingen  
Rathausplatz 1  
42651 Solingen  
Telefon: 0212-2905355



Die Solinger Beratungsstelle „Technik im Alter“ ist sowohl räumlich als auch organisatorisch nah an der Pflege- und Wohnberatung des Stadtdienstes Soziales angesiedelt. Die Beratung gestaltet sich meist aufsuchend. Dabei wird die Beraterin nach Möglichkeit von einem der 10 eigens dafür ausgebildeten ehrenamtlichen Senioren-Technik-Berater begleitet. Ein großer Teil der Arbeit der Beratungsstelle ist der Öffentlichkeitsarbeit in Form von Vorträgen und Infotischen bei Veranstaltungen sowie dem internen Austausch mit Wohn- und Pflegeberaterinnen gewidmet.

Aus der Technikberatung heraus wurde in 2015 die „Initiative Zuhause leben“ gegründet, um die Netzwerkaktivitäten zu bündeln und nachhaltig auszurichten. Von der Initiative angesprochen werden Vertreter unterschiedlicher Berufsgruppen wie Handwerker und Elektroinstallateure. In der ersten Jahreshälfte

2015 wird es für alle Interessenten aus Solingen ein variables Modul-Fortbildungs-Angebot geben. Interdisziplinäre Lerntandems werden nach einer Einführung in die jeweiligen Inhalte miteinander an Fallbeispielen arbeiten. Das Ziel der Initiative ist eine langfristige Vernetzung der Akteure. Zur Unterstützung der Arbeit wurde ein Miniatur-Musterhaus, ein Demokoffer, Informationstafeln und entsprechendes Informationsmaterial sowie ein Beratungshandbuch als Orientierungshilfe für die Beratungsarbeit erstellt.

# Kommunale Beratungsstelle Tirschenreuth

Bayern



Landkreis Tirschenreuth  
Mähringer Straße 7  
95643 Tirschenreuth  
Telefon: 09631-88427

Die KBS Tirschenreuth befindet sich in einer Musterwohnung in der Stadt Tirschenreuth; sie ist fußläufig zum Landratsamt gelegen und der Seniorenfachstelle zugeordnet. Seit dem stark frequentierten Tag der Offenen Tür werden die Musterwohnung, die Beratungen und angebotenen Informationen sehr gut angenommen. Das Beratungsangebot umfasst die Bereiche technische Assistenzsysteme, Wohnungsanpassung, Fördermittel, Hilfsmittel und AAL-Produkte. Der Beratungsansatz zu den technischen Assistenzsystemen verfolgt das Ziel, den älteren Menschen die Scheu vor Technik und technikuunterstützten Hilfsangeboten zu nehmen. Dabei halten sich die Beratung in der Musterwohnung sowie die aufsuchende Beratung in etwa die Waage. Flyer im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden in den diversen Beratungsstellen des Landkreises ausgelegt und um Mailingaktionen an Ärzte, Apotheken und Krankenkassen ergänzt. Vorträge der KBS

Berater vor Politik, Wohnungsbaugesellschaften, Seniorinnen und Senioren und Handwerkern wurden gut angenommen. Als wichtige Ansprechpartner und Multiplikatoren haben sich die Senioren- und Behindertenbeauftragten der Kommunen, die Nachbarschaftshilfen, Kümmerer sowie Sozial- und Pflegedienste erwiesen. Die KBS mit ihrem Angebot in Tirschenreuth wird über den Ort hinaus nachgefragt und spielt zunehmend eine Rolle in der interkommunalen Zusammenarbeit sowie bei der Netzworkebildung mit regionalen Dienstleistern und bietet eine generationenübergreifende Informationsplattform.

# Kommunale Beratungsstelle Verden

Niedersachsen

Landkreis Verden  
Lindhooper Straße 67  
27283 Verden (Aller)  
Telefon: 04231-15268



Zu finden ist die KBS Verden im Senioren- und Pflegestützpunkt des Landkreises Verden. Der Großteil der Beratungen erfolgt telefonisch oder im Rahmen von Hausbesuchen und aufgrund der Weitläufigkeit des Landkreises selten im Büro. Das Projekt wird stark von der örtlichen Presse begleitet. Hier zeigt sich, dass die konkreten Produkte zum Anfassen ganz besonderes Interesse wecken. Es werden zahlreiche Vorträge durch die Mitarbeiterin der KBS durchgeführt.

Darüber hinaus stellt sich die KBS auf den Wochenmärkten im gesamten Kreisgebiet vor, um auch schwer erreichbare Personengruppen über das Beratungsangebot zu informieren. Infobroschüren, die Hilfsmittel mit Funktionsweisen und Einsatzbereichen vorstellen, liegen zudem an öffentlichen Orten wie Sparkassen, Apotheken und Arztpraxen aus. Es zeigt sich, dass Angehörige genauso oft die Beratung in Anspruch

nehmen wie Betroffene. Die guten Kontakte der Wirtschaftsförderung wurden genutzt um lokale Handwerker für eine Kooperation und Schulung zu Assistenzsystemen zu gewinnen. Über diese und die Kreisbaugesellschaft sollen im kommenden Jahr weitere Interessentengruppen erreicht und eine kompetente Beratung, auch durch die lokalen Leistungsanbieter, erreicht werden.

# Kommunale Beratungsstelle Vorpommern-Greifswald

## Mecklenburg-Vorpommern



Landkreis  
Vorpommern-Greifswald  
Feldstraße 85a  
17489 Greifswald  
Telefon: 03834-550 115

Die KBS Vorpommern-Greifswald ist in einer zentralen Anlaufstelle in der Kreisstadt Greifswald angesiedelt. Hier werden die verschiedenen Beratungsangebote zum Thema „Besser Leben im Alter durch Technik“ mit den Angeboten der drei vorhandenen Pflegestützpunkte im Landkreis gebündelt. Die stark vom demografischen Wandel betroffene und strukturschwache Region entwickelt vor allem mobile Angebote für den ländlichen Raum. Dabei werden alltagstypische Szenarien sowohl praxisnah demonstriert, als auch dem zukünftigen Nutzer ein anbieterunabhängiger Überblick über Hilfs- und technische Assistenzsysteme gegeben.

Die KBS ist mit dem bereits bestehenden Netzwerk aus den Universitäten in Greifswald und Rostock, BioCon Valley®, dem Technologiezentrum Vorpommern, Pflegediensten, sozialen Dienstleistern und kommunalen Interessensvertretern vernetzt und nutzt die hohe Kom-

petenz dieser Initiative gewinnbringend. So werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KBS und der Pflegestützpunkte im Rahmen des BAAL-Projektes der Universität Rostock zum AAL-Berater qualifiziert. Die individuellen Beratungen finden sowohl in der Beratungsstelle, als auch über Hausbesuche statt. Über zahlreiche Informationsveranstaltungen der KBS werden breit gefächerte Zielgruppen wie die Volkssolidarität, AWO, Diakonie, Wohnungswirtschaft oder die Handwerkskammer über das Angebot informiert. Erreicht wurden bereits Teilnehmer des Sturztages der Pflegestützpunkte, die Demenz-Information bei den Wohnungsbaugesellschaften, die Handwerkerinnung oder Hausmeisterschulungen.

# Kommunale Beratungsstelle Wanzleben-Börde

Sachsen-Anhalt

Stadt Wanzleben-Börde  
Markt 1-2  
39164 Wanzleben-Börde  
Telefon: 039209-44763



Bei der Bürgermeisterin direkt angesiedelt, ist das Thema Alter und Technik komplett neu für die Kommune und wurde bislang durch keine andere Einrichtung abgedeckt. Die Beratungsstelle ist aktuell im Rathaus eingerichtet worden und bietet eine freie Sprechstunde an. Sie wurde mit einem Demonstrationskoffer mit rund 50 Produkten ausgestattet.

Die beiden Mitarbeiter der Beratungsstelle beraten sowohl stationär als auch mobil und sind mit Vorträgen unter dem Motto „Kleine Technik, große Hilfe“ bei zahlreichen Akteuren vorstellig. Entsprechend konnte die Vernetzung mit Wohnungsbauunternehmen über eine Fachtagung für die Wohnungswirtschaft mit Industriepartnern umgesetzt werden. Bei den regionalen Seniorenkreisen und den Hausärzten der Umgebung wurde das Angebot publik gemacht. Zudem wurden pflegende Angehörige angeschrieben und über das Beratungsangebot

durch Flyer an Spitzenverbände, Ortsgruppen und den Landfrauenverband über das Beratungsangebot informiert. Deutlich wurde, dass die Beratungsangebote zumeist bei akutem Bedarf und nur selten vorausschauend oder präventiv aufgesucht werden. Ziel für die Zukunft ist es, die regionalen Handwerksbetriebe stärker einzubeziehen, um die kompetente Wartung der technischen Geräte vor Ort zu garantieren. Die KBS Wanzleben-Börde kooperiert eng mit der KBS Halberstadt und hat in Zusammenarbeit eine Filmserie unter dem Schlagwort „Gesund im Harz“ gedreht, die auf ihrem youtube-Kanal einsehbar ist.

# Kommunale Beratungsstelle Werra-Meißner-Kreis

## Hessen



Werra-Meißner-Kreis  
Der Kreisausschuss  
Fachbereich Jugend, Familie,  
Senioren und Soziales  
Schloßplatz 1  
37269 Eschwege  
Telefon: 05651 302-2434

Die KBS ist inhaltlich dem Seniorenbüro des Landkreises zugeordnet. Die sehr ländlich geprägte Region bietet über das Seniorenbüro niedrigschwellige Beratungen für ältere Menschen an.

Durch die KBS werden neben Beratungen in eigenen Räumlichkeiten auch Hausbesuche angeboten. Ziel ist es, durch den Einsatz von technischen Hilfs- und Assistenzmitteln den Verbleib in den häuslichen, gewohnten Umgebungen zu sichern und zu verlängern.

Neben den Beratungen bietet die KBS Vorträge für Pflegedienste, Handwerker, Seniorinnen und Senioren, Vereine und Verbände über altersgerechte Hilfs- und Assistenzmittel.

Nach einer Bedarfsanalyse wurden Demonstratoren für Assistenzsysteme angeschafft, die von Seniorinnen und Senioren in der Häuslichkeit

getestet werden können. Eine Auswahl dieser Assistenzsysteme wurde in der lokalen Presse vorgestellt.

Im Herbst 2015 wird eine Messe zu altersgerechten Hilfs- und Assistenzmitteln organisiert.

# Kommunale Beratungsstelle Weyhe

Niedersachsen

Gemeinde Weyhe  
Rathausplatz 1  
28844 Weyhe  
Telefon: : 0421-8983344



Die Kommunale Beratungsstelle Weyhe „besser zuhause“ ist organisatorisch beim Fachbereich Ordnung und Soziales der Gemeinde Weyhe angesiedelt und hat ihren Sitz im PRO DEM SeniorenServiceBüro, welches neben der Senioren- und Angehörigenberatung auch das Quartierskonzept der Gemeinden Weyhe und Stuhr umsetzt.

Die Beratungsstelle „besser zuhause“ ist ebenfalls für beide Gemeinden zuständig und bietet den Seniorinnen und Senioren sowie ihren Angehörigen sowohl telefonische als auch aufsuchende Beratung in Form von Hausbesuchen. Vorträge zum Thema Technik im Alter finden auch in den Quartieren der Gemeinden statt und wecken häufig das Interesse, sich individuell beraten zu lassen. Die Vorträge bei den regelmäßig stattfindenden Quartierstreffen werden bürgernah und anschaulich gestaltet. Dazu tragen besonders die vorgestellten Assis-

tenzsysteme bei, aber auch die Gelegenheit, bei einer Tasse Kaffee oder Tee, Fragen zu verschiedensten Aspekten der technischen Unterstützung im Alter zu stellen.

Darüber hinaus werden die ehrenamtlich Tätigen der Quartiere (Ansprechpartner der Nachbarschaft) geschult. Als Multiplikatoren sorgen sie für eine weite Informationsstreuung in ihrer Nachbarschaft und vermitteln bei Beratungsbedarf an „besser zuhause“ weiter. Der 2014 gegründete „Technikbeirat“ unterstützt „besser zuhause“ ebenso. Das Gremium besteht aus überwiegend lokalen Vertretern verschiedener Branchen, die neben einer Beratungs- auch eine Multiplikatorenfunktion haben und ebenfalls ehrenamtlich tätig sind.

# Kommunale Beratungsstelle Wiesbaden

Hessen



Landeshauptstadt Wiesbaden  
Konradinallee 11  
65189 Wiesbaden  
Telefon: 0611-313539

Die Landeshauptstadt und zweitgrößte Kommune in Hessen hat einen steigenden Anteil an älteren Menschen und bietet ein buntes Portfolio entsprechender Beratungsangebote an. Die neue KBS Wiesbaden „Belle Wi“ ist beim Amt für Soziale Arbeit in der Abteilung Altenarbeit mit einem Büro zur aufsuchenden Beratung angesiedelt. Hier werden die Netzwerke der Alten- und Behindertenarbeit integriert ausgebaut; so finden sich u. a. auch Informationen rund ums barrierefreie Bauen.

Im ersten Jahr der KBS wurden Fachveranstaltungen zur Darstellung des Beratungsangebotes „Wohnen und hilfreiche Technik im Alter“ für Wohnungsunternehmen durchgeführt, diverse ambulante Dienste informiert, bei der Hochschule RheinMain, der Kreishandwerkerschaft Wiesbaden-Rheingau-Taunus, den Krankenhäusern, dem Arbeitskreis der Behindertenorganisationen, dem Seniorenbeirat, bei der

örtlichen Immobilienwirtschaft sowie den Engagement-Lotsen des Freiwilligenzentrums Wiesbaden e. V. für das Angebot geworben. Darüber hinaus war die Beratungsstelle mit einem Informationsstand bei verschiedenen Veranstaltungen, u. a. auf den Hessischen Gesundheitstagen und bei der Auftaktveranstaltung der Akademie für Ältere, vertreten.

Ein mittelfristiges Ziel ist es derzeit, durch Zusammenarbeit mit dem Freiwilligenzentrum Wiesbaden e. V. und in Kooperation mit der Hochschule RheinMain, das Beratungsangebot im Sinne der Nachhaltigkeit auszubauen. Die KBS ist zudem beratend für die Stadt bei der Ausrichtung einer Musterwohnung tätig.

# Kommunale Beratungsstelle Zwickau

Sachsen

Stadt Zwickau  
Stabsstelle Stadtentwicklung  
Hauptmarkt 1  
08056 Zwickau  
Telefon: 0375-5363431



Die KBS Zwickau wird von der Stadt Zwickau in enger Kooperation mit der Westsächsischen Hochschule betreut. Neben dem Aufbau belastbarer Netzwerkstrukturen mit Partnern aus der Region wurden Vereine und Seniorenvertretungen sowie Multiplikatoren über die KBS für die Endverbraucherberatung an Infoabenden geschult. Darüber hinaus wurden zahlreiche Vorträge auf Veranstaltungen der Netzwerkpartner, insbesondere bei Wohnungsbaugesellschaften, zum Thema „Besser Leben im Alter durch Technik im gewohnten Wohnumfeld“ gehalten.

Es ist eine Musterwohnung mit einem Set an Demonstratoren ausgestattet und erweitert worden, die ab 2015 mit festen Öffnungszeiten oder nach persönlicher Absprache besucht werden kann. Im Rahmen dieser Führungen werden zielgruppengerechte Präsentationen der entsprechenden technischen Hilfsmittel

und Assistenzsysteme von Experten der Beratungsstelle durchgeführt. Ergänzend werden Anregungen, Kritik und Feedback der Musterwohnungsbesucher erfasst, analysiert und Konzeptverbesserungen abgeleitet. Nach Abschluss des Förderzeitraumes wird angestrebt, dass Angebot der KBS nachhaltig in die Gesellschaft für intelligente Infrastruktur Zwickau mbH zu integrieren. Diese Gesellschaft vereint verschiedene Partner aus Kommune, Wirtschaft und Forschung mit dem Ziel der Schaffung eines Demonstrations- und Beratungszentrums zu den Themenbereichen Demografie, Energetik und Wohnen.





# Impressum

## **Herausgeber**

Bundesministerium  
für Bildung und Forschung (BMBF)  
Referat Demografischer Wandel; Mensch-Technik-Interaktion  
53170 Bonn

## **Bestellungen**

schriftlich an  
Publikationsversand der Bundesregierung  
Postfach 48 10 09  
18132 Rostock  
E-Mail: publikationen@bundesregierung.de  
Internet: <http://www.bmbf.de>  
oder per  
Tel.: 030 18 272 272 1  
Fax: 030 18 10 272 272 1

## **Stand**

Juni 2015

## **Druck**

BMBF

## **Gestaltung**

VDI/VDE-IT, A. Zeich  
Berlin

## **Bildnachweis**

KBS Bocholt: Seite 5  
KBS Elbe-Elster: Seite 6  
KBS Freiburg im Breisgau: Seite 7  
KBS Halberstadt: Seite 8  
KBS Hannover: Seite 9  
KBS Hochsauerlandkreis: Seite 10  
KBS Jena: Seite 11  
KBS Leer : Seite 12  
KBS Regensburg: Seite 13  
KBS Reichelsheim: Seite 14  
KBS Saarlouis: Seite 15  
KBS Saarpfalz: Seite 16  
KBS Siegen-Wittgenstein: Seite 17  
KBS Solingen: Seite 18  
KBS Tirschenreuth: Seite 19  
KBS Verden: Seite 20  
KBS Vorpommern-Greifswald: Seite 21  
KBS Wanzleben-Börde: Seite 22  
KBS Werra-Meißner-Kreis: Seite 23  
KBS Weyhe: Seite 24  
KBS Wiesbaden: Seite 25  
KBS Zwickau: Seite 26

## **Text**

VDI/VDE-IT, KBS

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit vom Bundesministerium für Bildung und Forschung unentgeltlich abgegeben. Sie ist nicht zum gewerblichen Vertrieb bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerberinnen/Wahlwerbern oder Wahlhelferinnen/Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie für Wahlen zum Europäischen Parlament. Missbräuchlich sind insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen und an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift der Empfängerin/dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Bundesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

